

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

73 (4.3.1906)

Beilage zu Nr. 73 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 4. März 1906.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufeetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen III bis V

folwie

Ernennungen, Versetzungen zc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnverwaltung. —

Befördert:

zum Stationsaufseher:
Stationswart Peter Großhans in Brühl;
zum Oberstschaffner:
Schaffner Johann Kleiber in Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:

als Expeditionsgehilfin:
Eisenbahngelbin Lina Stüb in Mannheim.

Befähigt:

als Eisenbahngelhilfen:
die Eisenbahngelhilfen:
Ferdinand Boll von Baden
Emil Spannagel von Karlsruhe;

als Bureaugehilfe:

Schreibgehilfe Karl Friebolin von Grünwettersbach.

Zurufesetzt:

Lokomotivführer Ludwig Peter in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste
Lokomotivführer Franz Ketterer in Karlsruhe, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Bestorben:

Oberbahnmeister Franz Nebmann in Mannheim
Lokomotivführer Ferdinand Koch in Freiburg
Lokomotivführer Gebhard Hauser in Wasel.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Befördert:

Aktuar Anton Waller beim Notariat V Freiburg zum Amtsgericht Mannheim — amtsakt zum Amtsgericht Badstall.

Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Diener August Kumm an der Technischen Hochschule.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:

Schulmann Karl Herrmann in Heidelberg.

Befördert:

Schulmann Peter Rippenhan von Karlsruhe nach Konstanz.

Zurufesetzt:

Schulmann Georg Dohner in Pforzheim.

Entlassen:

Schulmann Friedrich Treiber in Mannheim.

Bestorben:

Schulmann Lud. Friß in Baden.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Kanglegehilfen Oskar Karl Gustav Günst beim Verwaltungshof in Karlsruhe.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter

Georg Krenzlin in Herzingen.

Entlassen:

die Landstraßenwärter

Martin Münch in Marbach (wegen Krankheit)

Berthold Schlichter in Neuhagen (auf Ansuchen).

Personalaufstellungen aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert:

Bauer, Hermann, Hilfslehrer, von Neichenbach, Amts Triebberg, nach Wiesenthal, Amts Bruchsal.

Baumann, Anton, Hilfslehrer, von Unterbühlertal nach Marlen, Amts Offenburg.

Witzsch, Elise, Hilfslehrerin in Ruchbach, als Unterlehrerin nach Michelbach, Amts Mastadt.

Füller, Franziska, Schulkandidatin, nicht als Hilfslehrerin nach Roth, Amts Wiesloch.

Schubert, Elise, Unterlehrerin in Michelbach, als Hilfslehrerin nach Hohenheim, Amts Schwetzingen.

Schüler, Anna, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Baiertal, Amts Wiesloch.

Schäfer, Robert, Unterlehrer in Sulzfeld, als Hilfslehrer nach Nudenberg, Amts Willingen.

Lauerwald, Hedwig, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Elsenz, Amts Eppingen.

Leiblein, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Goldschweier, Amts Offenburg.

Schulz, Gustav, Unterlehrer, von Elsenz nach Sulzfeld, Amts Eppingen.

2. In Ruhestand tritt:

Günder, Otto, Hauptlehrer in Wörschaff.

* Karlsruhe, 3. März.

(Der geplante Theater- und Konzertsaalbau.) Die Firma Curjel & Moser hier übersendet dem Stadtrat auftragsgemäß zwei Varianten zu dem im Anschluß an die Festhalle zu erstellenden Gebäuden für ein Sommertheater mit Konzertsaal. Der Stadtrat beschließt, denjenigen Entwurf zur Ausführung zu empfehlen, in dem für Theater- und Konzertsaal getrennte Räumlichkeiten vorgesehen sind. — Vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses soll nunmehr mit der Firma Curjel & Moser ein Vertrag abgeschlossen werden, durch welchen dieser Firma die Ausarbeitung detaillierter Pläne und Kostenschätzungen für den Theater- und Konzertsaalbau, für das Ausstellungsgebäude und für die Ausgestaltung des diese Gebäude umgebenden Platzes übertragen wird.

(Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurpfuschertums, Ortsgruppe Karlsruhe.) Wir machen hiermit auf den nächsten Vortragabend, am Donnerstag den 8. März d. J., abends halb 9 Uhr im großen Rathssaal aufmerksam. Herr Dr. Th. Somburger-Karlsruhe wird über das Thema: „Wo fangen die Kinderkrankheiten an?“ sprechen.

(Dem „Evangelischen Verein“) hier ist der große Rathssaal auf 11. d. M. zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Pfarrers Gleis-Teufelreuth über das Thema: „Jesus in Stilligenlei“ gegen Zahlung der geordneten Miete überlassen worden.

(Für die Einrichtung der Brodenfassung.) Im städtischen Hause Schwannstraße Nr. 4 wurden vom Stadtrat 3000 M. in dem Entwurf des diesjährigen Gemeindehaushalts vorgesehen. Mit der Sammlung soll nunmehr begonnen werden. Bis zur Fertigstellung der Einrichtungen wird das alte Nebendmagazin an der Schlichthausstraße zur Unterbringung der einkommenden Gegenstände benützt.

(Aus der Sitzung der Strafkammer I vom 1. März. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Maas. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Erster Staatsanwalt Duffner. — Die bekannte Flugblattaffäre der letzten Landtagswahl beschloß heute in kurzer Verhandlung die Strafkammer als Berufungsinstantz. Wegen eines von Angehörigen der Zentrumspartei kurz vor der Stichwahl veröffentlichten Flugblattes, das dem Preßgesetz nicht entsprach, war gegen diese wegen Vergehens gegen § 18 Abs. 2 des Reichsstrafgesetzes Anklage erhoben worden, die zu einer Verurteilung der Angeklagten durch das Schöffengericht Karlsruhe führte. Einer der Beteiligten, Resident Franz Heinrich Köhler aus Karlsruhe, hatte eine Geldstrafe von 20 M. erhalten. Er wie die Großh. Staatsanwaltschaft legten gegen dieses Urteil Berufung ein. Beide Berufungen wurden als unbegründet verworfen. — Um ein Vergehen gegen das Photographiegesetz handelte es sich bei einer Anklage gegen den Kaufmann Jwan Mosos und Hedw. Mosos, beide in Karlsruhe. Die Angeklagten, die hier einen Fotokartenverlag besitzen, hatten seit längerer Zeit Photographien hiesiger Theatermitglieder des photographischen Kunstverlags Gebrüder Girsh hier auf Postkarten nachbilden lassen und diese Karten in den Handel gebracht. Das Gericht erkannte gegen die Angeklagten auf je 30 M. Geldstrafe und außerdem auf eine an die Firma Girsh zu zahlende Buße von 20 M.

X Baden, 2. März. Im großen Saale des Konversationshauses fand gestern das achte Abonnementskonzert statt, welches einen für alle Zuhörer wohlbedingenden Verlauf nahm. Eingeleitet wurde das Konzert mit Ed. Lafos Ouverture zu „Le roi d'Ys“, welche seitens des Orchesters unter Kapellmeister Paul Heims Leitung eine sehr stimmungsvolle Wiedergabe fand. Von den Solisten des Abends betrat zuerst die Kontraltistin Fräulein Elena Gerhardt aus Leipzig das Podium. Die Dame sang als erste Nummer die Arie der Katharina aus „Der Widerspenstigen Zähmung“ und später Kompositionen von Rob. Franz, Wagner, Richard Strauß (mit Klavierbegleitung), Rich. Wagner und Franz Liszt (mit Begleitung des Orchesters). Das Publikum spendete nach jeder Nummer fürnehmlichen Beifall und ehrte die Künstlerin durch Hervorruf. Der zweite Solist des Abends war diesmal der Violinvirtuose Herr Fritz Kreisler aus Wien. Seine Wiedergabe des Violinkonzertes in D-dur op. 61 von Beethoven und der Teufelstrillerfonate mit Begleitung des Streichorchesters von Paganini war von künstlerischer Vollendung und trug ihm verdientermaßen lebhaften Applaus und verschiedene Hervorrufe ein.

Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1905.

* Nach der vorläufigen Feststellung des Zählungsergebnisses vom 1. Dezember 1905 wurden im Großherzogtum 2 009 320 ortsanwesende Personen ermittelt, gegen 1 868 858 am 1. Dezember 1900, nach der endgültigen Feststellung; die Bevölkerung Badens hat sich also im letzten Jahrzehnt um 140 462 Personen oder um 7,52 Proz. und in jedem Jahre durchschnittlich um 1,46 Proz. vermehrt. Darnach ist die durchschnittliche jährliche Zunahme der Bevölkerung des Großherzogtums während des letzten Jahrzehnts zwar nicht ganz so groß gewesen, wie in der unmittelbar vorangegangenen Zählungsperiode 1895/1900, aber außer jener immer noch die größte, welche seit 1828 festgestellt wurde. Seit jenem Jahr (1828) ist die Einwohnerzahl Badens um mehr als 70 Proz., seit dem Regierungsantritt Großherzogs Friedrich (1852) um 652 112 Personen oder fast um die Hälfte (48 Proz.), seit der Gründung des Deutschen Reichs (1871) um 547 759 Köpfe oder um mehr als ein Drittel (37,5 Proz.) gestiegen.

Während die Bevölkerung im ganzen Lande beständig, wenn auch von Jahr zu Jahr in verschiedener Stärke, zugenommen hat, weisen (wie die folgenden ausgegebene Nr. 1 der „Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden“) die einzelnen Landesteile und kleineren Verwaltungsbezirke in dieser Beziehung nicht selten ein recht verschiedenes Verhalten auf. So schwankt z. B. die Zunahme der Bevölkerung in den vier Bezirken der Landeskommissionäre in der letzten Zählungsperiode schon recht erheblich; sie ist im Landeskommissionärsbezirk Karlsruhe mit 9,43 Proz. noch einmal so groß, als im Konstanzer Bezirk, wo sie nur 4,73 Proz. beträgt. Von den 11 Kreisen hat die Entwicklung der Volkszahl in Mannheim mit 13,99 Prozent und in Karlsruhe mit 10,93 Proz. sich im günstigsten, in Waldsloh mit 2,49 Proz. und im Kreise Mosbach mit 1,13 Prozent Vermehrung sich am ungünstigsten gestaltet; über den Landesdurchschnitt (7,52 Proz.) hinaus geht außer Mannheim und Karlsruhe auch noch der Kreis Freiburg mit 8,77 Prozent Zunahme. Von den 53 Amtsbezirken haben diesmal nur drei — Neberlingen mit 2,97 Proz., Adelsheim

mit 1,12 Proz. und Vorberg mit 2,12 Proz. — eine Bevölkerungsabnahme erfahren, und im Neberlinger Bezirk ist dieser Rückgang sogar nur ein scheinbarer, weil hier zur Zeit der Volkszählung von 1900 wegen des Baues der Badenregionalbahn ausnahmsweise viele hundert italienische und österreichische Arbeiter ortsanwesend waren, die nach Vollendung der Bauten im Jahre 1901 die Stätten ihres vorübergehenden Aufenthalts wieder verließen. Die weibliche Bevölkerung hat sich auch in diesem Amtsbezirk im letzten Jahrzehnt vermehrt, so daß als kleinere Verwaltungsbezirke mit Bevölkerungsrückgang eigentlich nur die beiden Kreise Adelsheim und Vorberg übrig bleiben. In allen andern 50 Amtsbezirken des Landes ist die Bevölkerung gewachsen, und zwar schwankt die Zunahme zwischen 0,15 Proz. im Bezirk Eppingen und 16,49 Proz. im Bezirk Freiburg. Ueber 10 Proz. ist die Bevölkerung in folgenden sieben Amtsbezirken gestiegen: Konstanz 13,19; Freiburg 10,49; Karlsruhe 13,05; Pforzheim 15,53; Mannheim 15,28; Schwetzingen 11,31; Heidelberg 10,45; Zunahmen von 8 bis 10 Proz. finden sich in den Amtsbezirken Willingen (9,33 Proz.), Durlach (9,57 Proz.) und Weinheim (8,61 Proz.). Es sind das, wie stets seit Jahrzehnten, die Bezirke mit großen Städten und starker industrieller Entwicklung. In allen andern 40 Amtsbezirken ist die Bevölkerungsdifferenz hinter denjenigen des Landes im ganzen (7,52 Proz.) zurückgeblieben.

Noch erheblicher als bei den Amtsbezirken sind die Unterschiede, welche die Bevölkerungsentwicklung im letzten Jahrzehnt in den Gemeinden genommen hat. Von den 1607 im Großherzogtum am 1. Dezember 1905 vorhandenen gemeindefreien Gemeindegemeinschaften — Städte, Landgemeinden und abgeforderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung — sind 1033 an Einwohnerzahl gewachsen, 18 unverändert geblieben und 556 zurückgegangen. Stadt und Land verhalten sich auch in der letzten Zählungsperiode wieder recht verschieden von einander. Die Einwohnerzahl der zurzeit vorhandenen 120 badischen Städte ist seit dem 1. Dezember 1900 von 782 886 auf 876 858 oder um 98 972 bzw. 12,00 Proz. gestiegen, darunter die der 10 Städte der Städteordnung um 71 290 Personen oder 15,12 Proz., diejenige der 1487 Landgemeinden und abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung dagegen nur von 1 085 972 auf 1 132 462 oder um 46 490 bzw. 4,28 Proz. Die Stadtbevölkerung ist hierdurch in geringerem, die ländliche Bevölkerung in etwas stärkerem Grade gewachsen als in der vorhergegangenen Zählungsperiode 1895/1900, was darauf schließen läßt, daß die Abwanderung vom Lande in die Städte, insbesondere auch in die größeren Städte, nicht mehr in so erheblichem Umfang vor sich geht, wie in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts. Für Baden ist das wohl hauptsächlich auf den Umstand zurückzuführen, daß immer mehr industrielle Unternehmungen in ländlichen Gemeinden entstehen, wo dank der Ausbreitung des Eisenbahnetzes und der vielfach zur Verfügung stehenden Wasserkraft bzw. elektrischen Triebkraft heutzutage viele Industriezweige ebenso günstige Existenzbedingungen vorfinden wie in größeren Städten, und die Arbeitskräfte meist noch billiger zu sein pflegen.

Für die Wohnstätten der Orte bis zu 20 000 Einwohnern ergibt sich ein regelmäßiges, mit der Größe zunehmendes Wachstum, das bei den beiden obersten Gruppen nur durch das Aufblühen von Karlsruhe in die Klasse der Großstädte unterbrochen wird, aber anhält, sobald man die Städte mit über 20 000 Einwohnern zu einer Gruppe zusammenfaßt. Alsbald hat die ortsanwesende Bevölkerung dieser Städte (von über 20 000 Einwohnern) sich von 415 023 auf 481 473, d. h. um 66 450 Personen oder um 16,01 Proz. vermehrt. Fast man endlich die Gemeindegemeinschaften mit mehr als 10 000 Einwohnern, deren Anzahl (14) übrigens in der letzten Zählungsperiode nicht zugenommen hat, noch besonders ins Auge, so ist deren Einwohnerzahl im ganzen von 518 846 auf 593 292 oder um 74 446 Personen (=14,46 Proz.) gestiegen. Im einzelnen weisen diese 14 größeren Städte des Landes nach den vorläufigen Ermittlungen folgende Bevölkerungszahlen auf: Mannheim 162 607; Karlsruhe 111 200; Freiburg 74 102; Pforzheim 69 307; Heidelberg 49 439; Konstanz 24 818; Baden 16 238; Offenburg 15 434; Bruchsal 14 931; Lahr 14 751; Rastatt 14 404; Durlach 12 707; Weinheim 12 560; Lössau 10 794.

Finanzielle Rundschau.

— Frankfurt, 2. März.

Das Geschäft an der Börse ist wieder völlig zusammengeschrumpft. Der schleppende Verlauf der Verhandlungen von Algeiras führt naturgemäß dazu, daß man auf das Gelingen dieses Diplomatenwerkes nur noch geringe Hoffnungen setzt. Man findet sich bereits mit der Kombination ab, daß selbst im Falle eines Scheiterns der Konferenz daraus nicht der Krieg folgen werde, obgleich man sich nicht verheißt, daß jedenfalls eine recht ungleichmäßige Spannung in der europäischen Politik zurückbleiben wird. Zu der ungunstigen politischen Lage, die auch durch den neuen Ausbruch des Fremdenhasses in China, sowie durch die Gährung in Venezuela illustriert wird, gesellen sich noch mancherlei ungünstige wirtschaftliche Einbrüche, denen vielleicht der größere Anteil an der Depression der laufenden Woche zufiel. Man erinnert daran, daß die neuen Handelsverträge nunmehr in Kraft getreten sind, die für die Industrie eine schwere Belastung darstellen. Da zudem auch in Amerika und England die Konjunktur schwächer geworden ist, so gibt es nicht wenige, welche an einen allgemeinen Umschwung der Konjunktur glauben. Ob das zutrifft, bleibt dahingestellt. Vorläufig ist unsere Industrie jedenfalls noch stark beschäftigt, und auch das Nachlassen der Eisenpreise in Luzernburg wird man nicht als Konjunkturminderung betrachten müssen, da jene Maßnahme hauptsächlich nur für gewisse Distrikte geplant ist, um dort ermittelte Konkurrenz zu begegnen. Recht verstimmt hat dagegen die Beobachtung, daß von konservativer Seite die Industrie, die ohnedies durch die hohen Zölle des Auslandes schwer zu kämpfen hat, auch noch mit inländischen Ausfuhrzöllen belastet werden soll. Der Vorschlag eines solchen Exportzölles auf Stahl. Daraufhin wurde der schon die ganze Zeit hindurch recht bewegte Kapitalmarkt neuen Erschütterungen ausgesetzt.

Auch vom Ausland kam keinerlei Anregung. Im Gegenteil neigt die Börse von New-York, London und Paris zur Mattigkeit. An den beiden letzteren Börsen verstimmt hauptsächlich der ankommende Rückgang der Goldminenaktien. — Geld ist nur wenig leichter. Man hofft, daß in England vielleicht doch bald eine Diskontermäßi-

gung vorgenommen werden kann, da dem englischen Zentralnoteninstitut nunmehr von allen Seiten, auch von Deutschland, Gold zugeht. Wenn sich in England die Zinsfüße erleichtern, so würde auch für Deutschland kein Anlaß mehr bestehen, mit der Reduktion der Bankrate noch länger zurückzuhalten.

Vorläufig wurden die heimischen Staatsfonds weiter herabgedrückt, weil man größere Neuemissionen des Reichs und Preußens in Aussicht nimmt. Auch die internationalen Renten neigen zur Mattigkeit. Ausnahmen sind nur Portugiesen, Spanier und Türken. Recht angeboten sind Japaner, weil man sich der Ansicht nicht verschließt, daß diese Werte im Vergleich zu anderen Staatsfonds zu hoch seien. Auch Russen wurden zurückgedrängt, weil man von St. Petersburg aus betont, daß Rußland unter den jetzigen Verhältnissen nur zu extremen Bedingungen neues Geld erhalten könne. Wenn Russen schließlich etwas besser tendierten, so ist dies hauptsächlich dem Umstand zu verdanken, daß nunmehr die Duma einberufen wurde. Für Peru neuer bildete sich einiges Interesse heraus, ebenso für die zur Zeichnung aufgelegte Anleihe der Stadt Sofia.

Die weiter veröffentlichten Bankabschlüsse bestätigen die Vermutung, daß die Banken im verfloßenen Jahre außerordentlich günstig gearbeitet haben. Trotzdem glitten die meisten Bankenturfe 1/2 bis 2 Proz. herab, weil die politische und wirtschaftliche Gesamtlage wenig ermutigend ist.

Noch stärker sind die Einbußen auf dem Gebiete der Montanwerte, wo die führenden Güttentaktien Einbußen von 8 bis 10 Proz. erlitten. Deutsch-Luxemburger fielen sogar 16 Proz., weil der Januar-Ausweis der Gesellschaft hinter den Erwartungen zurückbleibt, und in die Kohlenruben Wasser eingebracht ist. Jedoch sollen diese Störungen wieder beseitigt sein. Kohlenaktien wurden etwa 5 Proz. gedrückt, konnten sich aber schließlich etwas erholen. Auch auf dem übrigen Industrie-markt herrschte Verkaufsneigung vor. Elektrizitätsaktien, Chemische und Zementaktien, auch Maschinenfabriken sind durchweg niedriger. Bittener Stahlröhren verloren 10 Prozent. Matter sind auch Silbers, Zellstoff Waldhof und Kunstseide. Als erhöht sind nur Badische Zuderfabrik zu nennen.

Die von Wien abhängigen Werte machten von der allgemeinen matten Stimmung keine Ausnahme. Nur Bahaktien hielten sich ziemlich widerstandsfähig, weil die Verstaatlichung der Ferdinand-Nordbahn nun perfekt geworden ist, und angeblich weitere Verstaatlichungen sich anschließen sollen. Recht matt sind amerikanische Bahnen auf New-York. Auch italienische Mittelmeer gedrückt. Prince Henri wurden trotz der günstigen Dividende von der allgemeinen Mattigkeit nicht verschont. Auch Anatozier, sowie die Mehrzahl der heimischen Bahnen gaben nach.

Stärker gedrückt wurden Schiffahrtsaktien, weil man befürchtet, daß die Ungunst der neuen Handelsverträge auf den Seeverkehr unvorteilhaft zurückwirken werde.

Rivatdiskont: 3/16 Proz.
Nachstehend unsere Tabelle:

| | 23. Febr. | 2. März |
|--|-----------|---------|
| 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe | 101.05 | 101.- |
| 3 % Deutsche Reichsanleihe | 89.10 | 88.85 |
| 3 1/2 % Preussische Konsols | 101.25 | 101.- |
| 3 % Preussische Konsols | 89.10 | 88.80 |
| 3 1/2 % Badische Obligationen abgestempelt | 99.80 | 99.65 |
| 3 % Badische Obligationen | 90.40 | 90.20 |
| 3 1/2 % Bayern | 100.- | 99.80 |
| 3 % Bayern | 88.70 | 88.80 |
| 4 % Italiener | 106.60 | 106.50 |
| 4 % Ungarische Goldrente | 96.05 | 95.65 |
| 4 % Ungarische Kronenrente | 95.55 | 95.20 |
| 3 % Silber-Mexikaner | 100.20 | 100.10 |
| 5 % Silber-Mexikaner | 67.60 | 67.55 |
| 5 % Gold-Mexikaner | 103.20 | 103.10 |
| Deutscherische Kreditaktien | 211.70 | 211.20 |
| Diskonto-Kommanditantente | 189.60 | 189.10 |
| Defferr. Staatsbahn-Aktien | 144.20 | 144.50 |
| Defferr. Lombardische Aktien | 24.95 | 24.60 |
| Laurahütte-Aktien | 246.- | 237.- |
| Böhmener Bergbauaktien | 245.- | 237.- |
| Welfenbacher Bergbauaktien | 226.- | 221.80 |
| Harpener Bergbauaktien | 216.75 | 221.80 |
| Badische Anilin | 436.50 | 430.20 |
| Türkenlose | 145.60 | 148.20 |

Industrie, Handel und Versicherungswesen.

Die Gothaer Feuerversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit, die im Jahre 1821 errichtet wurde, hat mit dem Jahre 1905 fünfundsiebzig Jahre ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet. Im Jahre 1905 waren für 6 193 013 100 M. (gegen das Vorjahr mehr 109 873 000 M.) Versicherungen in Kraft. Die Prämienentnahme betrug im Jahre 1905: 20 282 511 M. 20 Pf. (gegen das Vorjahr mehr 686 839 M. 70 Pf.). Von der Prämienentnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 beträgt dieser an die Versicherten zurückfließende Ueberschuß 15 238 358 M. 40 Pf. oder 75 Proz. der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1896 bis 1905 sind jährlich 74 Proz. der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückertattet worden.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

4. März.

Festgottesdienst zur Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.

Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schwarz. — 1/12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpf. Schwarz.
Kleine Kirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Prediger Kaufner, Missionsvortrag.
Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Hofprediger D. Frommel.
Johanneskirche. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer D. Brüdner. — 10 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer D. Brüdner. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Riegler.
Christuskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 1/12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert.
Gemeindehaus der Weststadt, Blücherstraße 20. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Seufert. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.
Karl-Wilhelm-Schule. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.
Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/12 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.

Dionysienhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Pfarrer Raß. — Abends 1/8 Uhr: Abendmahlfeier.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 1/10 Uhr Festgottesdienst: Herr Defan Ebert. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Defan Ebert.

Gottesdienst in Beiertheim. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul, daran anschließend Christenlehre.

Wochengottesdienste.

Mittwoch den 7. März.

Stefanienstraße 22. 8 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Donnerstag den 8. März.

Kleine Kirche. 5 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Demuth.
Johanneskirche. 8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Riegler.
Karl-Wilhelm-Schule. 8 Uhr abends: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). Abends 1/8 Uhr Gottesdienst: Herr Defan Ebert.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

4. März.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann. — Abendmahlfeier nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte 1/10 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

4. März.

Hauptkirche St. Stephan. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Verberich. — 1/10 Uhr: Festgottesdienst zur Feier des silbernen Jubiläums Ihrer Majestäten des Deutschen Kaiserpaars, sowie der Gefeuchung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich, und zugleich zur Dankagung gegen Gott für die glückliche Geburt eines Sohnes Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/8 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/5 Uhr Andacht für die Männerobalität. — 5 Uhr Fastenpredigt und Stationsandacht.

Verberichskirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht mit Segen. — Beichtgelegenheit: Samstag nachmittags von 2 bis 9 Uhr; Sonntag früh von 1/6 Uhr an.

Viebraunkirche. 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht mit Segen.

St. Bonifatiuskirche (Goethestraße). 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Knaben. — 5 Uhr Fastenpredigt und Andacht mit Segen.

St. Vincentiuskapelle. 1/7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt und Predigt.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 1/8 Uhr Gottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Verberich.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 11 Uhr hl. Messe.

St. Franziskushaus (Grenzstraße 7). 8 Uhr Amt.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/7 und 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/9 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Christenlehrepflichtigen. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, hierauf Christenlehre für die Mädchen. — 2 Uhr Rosenkranz. — 6 Uhr abends Fastenpredigt mit Segen. — Jeden Freitag, abends 6 Uhr, Fastenandacht.

Mippurr (Festhalle). 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

(Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

4. März.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Standesbuchauszüge.

Geburten.

20. Februar. Herbert Norbert, V.: Wolf Lehmann, Kaufmann. Erna Luise Alma, V.: Friedr. Veder, Milchhändler.
21. Februar. Elfriede, V.: Hermann Schend, Ingenieur. Johanna Barbara, V.: August Heilmann, Schlosser.
22. Februar. Selmut Erich, V.: Wilh. Schmidt, Institutsbesorger. Otto Hermann, V.: Christian Kait, Refektorienbesorger.
23. Februar. Wilh. Edwin, V.: Ferd. Mayer, Maschinenarb. Rita, V.: Bernhard Kottowski, Schneider.
24. Februar. Hildegard, V.: Jakob Weber, Schuhmacher. Crescentia Hildegard, V.: Jakob Weber, Schuhmacher.
25. Februar. Heinrich Karl, V.: Lud. Alldinger, Schneider. August, V.: Karl Sched, Werftführer.
26. Februar. Heinrich Rudbert, V.: Heinrich Wirt, Stadtdiöchner. Alice Sofie Pauline, V.: Fr. Küster, Konditor.
27. Februar. Max Georg Franz, V.: Paul Müller, Wigenwachmeister. Karl Max und Friedrich Wilhelm, V.: Otto Wüthig, Wagenwärtersgehilfe.
28. Februar. Anna Thella, V.: Alfred Büchel, Maurer. Johann Max, V.: Friedrich Meier, Ausläufer.
29. Februar. Maria, V.: Gottfried Weber, Tagelöhner. Anna Emma Sofie Victoria, V.: Frz. Stum, Betriebsassistent.
30. Februar. Maria Karoline, V.: Karl Müller, Schlosser. Rosa Sofie, V.: Ernst Lampert, Schreiner.
1. März. Charlotte Anna, V.: Jaf. Mayer, Handelsmann. Ruth Josefine Auguste Emma, V.: Max Wiemann, Ingenieur. Max Gustav, V.: Wilh. Wund, Metzereibeizer.
2. März. Otto, V.: Anselm Wirt, Sattler.
3. März. Otto Fridolin, V.: Fridolin Herb, Bierführer. Erna Paula, V.: Joseph Mayer, Kassendiener.
4. März. Anna Katharina, V.: Anton Kalis, Eisenbahnschaffner. Walter, V.: Franz Hug, Kaufmann.
5. März. Ernst Paul Wilfried Hellmut, V.: Ernst Mummert, Wigenwachmeister.
6. März. Frieda Katharina, V.: Ernst Schmidt, Hafner.
7. März. Herm. Alois, V.: Anton Hegele, Lehrer. Heinrich, V.: Franz Gödel, Schuhmann.
8. März. Gertrud Regina, V.: Eduard Frisch, Schuhmacher.
9. März. Lina, V.: Wilhelm Koch, Maschinenformner. Elise Marie, V.: Ferdinand Hafner, Metzereibeizer.
10. März. Walter, Friedrich Hämelin, Bierbrauer.
11. März. Maria Martha, V.: Rich. Ahaus, Hausdiener. Maria Ella Emilie, V.: Karl Assenheimer, Schreiner. Otto Robert, V.: Rud. Laborque, Vieftträger.
12. März. Wilhelm Albert, V.: Albert Weinbrecht, Stadtdiener. Hedwig Elisabeth, V.: Heinrich Zim, Küfermeister.
13. März. Eugen Otto, V.: Eugen Schmitt, Tagelöhner. Sofie Wilhelmine, V.: Karl Nagel, Metzereibeizer.

2. März. Josef Anton, V.: Karl Ringer, städtischer Arbeiter. Emma Elisabeth, V.: Wilhelm Jäger, Tagelöhner. Elise Anna Auguste, V.: Jakob Speck, Fabrikarbeiter.
3. März. Friedrich Bernhard, V.: Friedr. Jöhfel, Weißgerber.

Eheaufgebote.

28. Februar. A. Menge von Bamover, Diplomingenieur in Baden (Schweiz), mit A. Velloso von Pforzheim.
E. Wahl von Heilbronn, Stadtmissionar von hier, mit M. Krönlein von hier.
G. Wolf, Kaufmann hier, mit A. Hasenang von hier.
A. Leber, Buchhalter hier, mit A. Trichter von Kuttwangen.
2. März. F. Steinbrunner von Heidelberg, Elektrotechniker hier, mit A. Flohr von Durlach.
Dr. F. Thoma von Herzogenweiler, Chemiker in Krefeld, mit E. Hofmann von hier.
J. Rumboldt von Gumbinnen, Student in Darmstadt, mit M. Dömsmann von Ludwigsbühl.
A. Hug v. Meersburg, Kaufmann hier, mit E. Traut v. Bretten.
J. Dinkelmann von Weinsberg, Kaufmann hier, mit A. Galdenwang von Buttenhausen.
G. Störzinger von Bruchsal, Kaufmann hier, mit E. Kliffmüller von Mühlhausen.
3. März. A. Schneider, Eisenreher hier, mit A. Gerdon von Nieder-Otterbach.
A. Nagel von Mannheim, Oberleutnant in Mühlhausen i. E., mit G. Riede von hier.

Eheschließungen.

1. März. E. Vanholzer von Bruchsal, Bäcker hier, mit A. Siebler von Oberöwisheim.
Th. Kraut, Metzender hier, mit A. Brust von Untermberg.
W. Schmitt v. Vietingheim, Freier hier, mit E. Meh v. Waldorf.
3. März. G. Wier, Kaufmann hier, mit A. Göttemann v. hier. F. Nagel, Maschinenbauingenieur hier, mit E. Pfisterer von hier. Th. Speidel von Kiebingen, Gärtner in Stuttgart, mit E. Schell von hier.
F. Wagner von Erolzheim, Schlosser hier, mit M. Bögele von Desfeldbronn.
G. Wähler von Vietingheim, Buchbinder hier, mit Frieda Stod von Kleinbottwar.
B. Behold von Berlin, Musiker hier, mit D. Levi von Niederbronn.
Emil Gramlich von Eberingen, Fuhrunternehmer hier, mit A. Wiesenanger von Eschelbach.
F. Inholz von Weichs, Metzger in Durlach, mit F. Schell von Freudenstein.

Todesfälle.

23. Februar. Anna Waldmann, ledig, ohne Gewerbe 23 J. Anna, 10 M. 9 J., V.: Mathias Gödel, Steinbauer.
24. Februar. Josefine, Ehefrau von Moritz Mähle, Verfertiger von Eisenarbeiten, 31 J.
Marie, Ehefrau von Thomas Meier, Privat, 64 J.
Emma, 2 M. 1 J., V.: Emil Möderer, Konditormeister.
Emma, Witwe von Joh. Strickland, Schuhmachmeister, 58 J.
25. Februar. Thomas Weber, Chemann, Wirt, 49 J.
Josefine, 20 J., ledig, V.: † Sigmund Hornung, Hauptlehrer.
26. Februar. Beresja, Witwe von Gch. Köhnbildt, Priv., 83 J.
Emma, 23 J., ledig, V.: Wilhelm Auf, Agent.
Mina Köhnbildt, ledig, Privat, 71 J.
Gans, 8 M. 28 J., V.: Gg. Heimburger, Metzner.
Jda, 3 J., V.: Gg. Weber, Fabrikarbeiter.
Magdalena, Witwe von Karl Schmidt, Maschinenarbeiter, 77 J.
Luigi Goretti, Chemann, Tagelöhner, 64 J.
27. Februar. Johann Siller, Chemann, Brennereibeizer, 30 J.
Karoline, Ehefrau von Karl Wörzel, Einlassierer, 63 J.
Katharine, Witwe von Joh. Wahl, Wildhauer, 75 J.
Wilhelm Hofmann, Chemann, Eisenzieher, 30 J.
28. Februar. Bertha, 10 J., V.: Ad. Wundsch, Schuhmachmeister. Frieda, 7 M. 9 J., V.: Franz Schmitt, Bahnarbeiter. Emil, 4 M., V.: Emil Kasperberger, Fabrikarbeiter.
Hermann Eilenstein, ledig, Zimmermann, 41 J.
1. März. Eduard Webel, Chemann, Bureauassistent a. D., 63 J.
Maximilian Wolf, Chemann, Lackier, 60 J.
2. März. Auguste, Ehefrau von E. Knobloch, Justizaktuar, 31 J.
Joseph, 8 M. 10 J., V.: Johann Seidel, Gärtner.
Elise, Witwe von Ad. Wairfels, Schreiner, 27 J.
Willy, 1 J. 9 M. 25 J., V.: Rud. Fischer, Mechaniker.
Joseph Eble, ledig, Schlosser.
Erna, 1 J. 11 M., V.: Friedrich Veder, Metzger.
Alexander Rejenski, ledig, Student, 22 J.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 4. März. Abt. C. 48. Ab.-Vorst. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Tannhäuser: Desider Matray vom Stadttheater in Breslau als Gast. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Montag, 5. März. Abt. A. 48. Ab.-Vorst. „Der Herr im Hause“, Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.
Dienstag, 6. März. Abt. B. 48. Ab.-Vorst. „Die Jüdin“, große Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Escribe von F. v. Seyfried, Musik von Spallone. Gast: Desider Matray vom Stadttheater in Breslau als Gast. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Donnerstag, 8. März. Abt. A. 50. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Zahrmartzt zu Pulsnitz“, ein dionysischer Schwank in 3 Akten von Walter Gurlan. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.
Freitag, 9. März. Abt. C. 47. Ab.-Vorst. „Macbeth“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von G. Tieck. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Samstag, 10. März. Abt. B. 49. Ab.-Vorst. „Johannisfeuer“, Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann. Anfang 7 Uhr Ende gegen halb 10 Uhr.

Sonntag, 11. März. Abt. A. 49. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Die Gloden von Cornville“, komische Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Clairville und Gabet, Musik von Robert Planquette. — „Phantasten im Bremer Ratskeller“, phantastisches Langbild frei nach Wilhelm Hauff von Emil Grab, Musik von Karl Seemann. Anfang halb 7 Uhr, Ende 10 Uhr.
Montag, 12. März. Abt. C. 49. Ab.-Vorst. „Der Wildschütz“ oder „Die Stimme der Natur“, komische Oper in 3 Akten nach Stobbe frei bearbeitet, Musik von Loring. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Eintrittspreise am 4. und 11. März: Balkon 1. Abt. 6 M., Sperrst. 1. Abt. 4.50 M.; am 5., 6., 8., 9., 10 und 12. März: Balkon 1. Abt. 5 M., Sperrst. 1. Abt. 4 M.

Im Theater in Baden:

Mittwoch, 7. März. 22. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Barfüßler“, Oper in 1 Vorpiel und 2 Bildern (nach Auerbachs Erzählung) von Victor Leon, Musik von Richard Heuberger. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.
Montag, 12. März. 23. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Die Gondolieri“, Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog. Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.